

BBK

JAHRHEFT 2020

BBK Bonn, Rhein-Sieg e.V.



Inhalt

Vorwort	3
Druckkunst	
1. Druckkunstfestival	4
Jugendkunstpreis	8
Ver-rückt	12
Unsere „Neuen“	16
Dankeschön	21
Kommunalwahlen	22
Annaberg Polen	24
Doppelpass	26
Neue I+II	32
Vorstellung Vorstand	36

Ein verrücktes Jahr für die Kunstwelt.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ihr haltet eine Erstausgabe in den Händen. Das erste Jahrbuch des BBK Bonn, Rhein-Sieg e.V.

Mit der Idee der Herausgabe eines Jahrbuches verbanden wir zunächst den Wunsch, Euch in ansprechender Form einen Rückblick über die BBK-Aktivitäten des vergangenen Jahres zu geben. Das festzuhalten, was auf der Tagesordnung einer Mitgliederversammlung allzusehr vorüberauscht und alsbald vergessen ist, obwohl es Wert wäre, intensiver in Erinnerung behalten zu werden. Ein Heft, das immer wieder mal zur Nachlese einlädt, das Erinnerungen auffrischt oder Ideen für Neues weckt. Doch schnell wurde klar, dass es durchaus mehr sein würde. Eine wachsende Vereinschronik und ein Werbemedium für den BBK Bonn, Rhein-Sieg e.V. über die Grenzen der Mitgliedschaft hinaus.

Mit dem ganz besonderen Kribbeln, das jedem Neuanfang inne ist, haben wir emsig Material gesammelt

und waren erstaunt ob der Vielfalt der Aktivitäten, die es dennoch zu dokumentieren galt, obwohl wir doch ein Jahr hinter uns haben, das rückblickend fast ausschließlich durch Ausfall und Absage von Ausstellungen und anderen Veranstaltungen geprägt war. So reicht das Spektrum von Ausstellungen bis zu öffentlichen kommunalpolitischen Aktivitäten. Aber schaut selbst.

Einen ganz besonderen Dank möchten wir Anja Kleemann-Jacks aussprechen, die in unzähligen Stunden unserer gemeinsamen Idee Form, Farbe und Gestalt gegeben hat.

Wir wünschen Euch viel Freude bei der Lektüre dieser ersten Ausgabe und hoffen, dass sie Euren Zuspruch findet.

Euer Vorstand

Rainer Lehmann
Georg Schnitzler



Rainer Lehmann
1. Vorsitzender



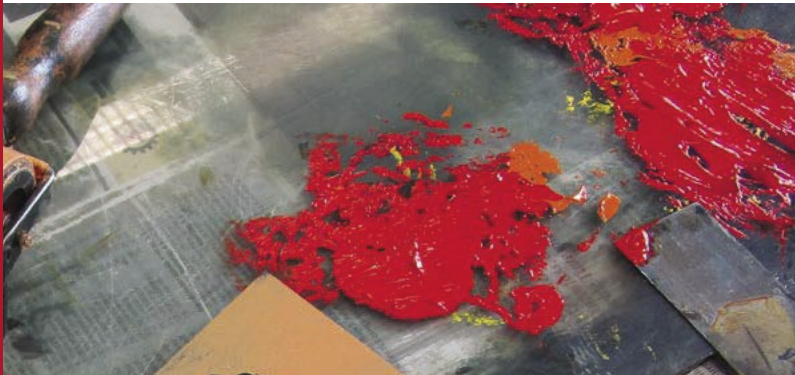
Georg Schnitzler
2. Vorsitzender

1. DRUCKKUNST FESTIVAL SINZIG

Ausstellung 2020
in der Alten Druckerei Sinzig



1. DRUCKKUNST-FESTIVAL SINZIG 2020



Druckkunst trotz Pandemie

03.–31. Oktober 2020

Rund 500 Besucher sahen trotz Corona eine einzigartige Kunstschau in der Alten Druckerei.

Sinzig. Rund 500 begeisterte Besucher, 52 zufriedene KünstlerInnen – und dazu rundum glückliche Veranstalter: Das 1. Druckkunst-Festival Sinzig ist mit einer äußerst positiven Gesamtbilanz zu Ende gegangen. Selbst die Corona-Pandemie konnte dem einzigartigen Kunstereignis nichts anhaben.

Vier Wochen lang stand die Alte Druckerei in Sinzig ganz im Zeichen der traditionellen Drucktechniken. Und besser hätten die Organisatoren den neuen Termin kaum wählen können. „Wir sind so froh, dass wir das alles wie

geplant durchführen konnten“, freute sich auch die Remagener Künstlerin Almuth Leib vom Bundesverband Bildender Künstler (BBK) Bonn Rhein-Sieg, die zusammen mit Rosmarie Feuser aus Remagen die künstlerische Leitung der Ausstellung übernommen hatte.



Gute Vorbereitung

Das Team um den BBK, die AHRT-komm-Gruppe und das Bürgerforum Sinzig hatte die eigentlich für März geplante Kunstschau wegen der beginnenden Corona-Pandemie verschoben, den neuen Termin mit viel Mut und Optimismus in den Herbst verlegt und ein um-

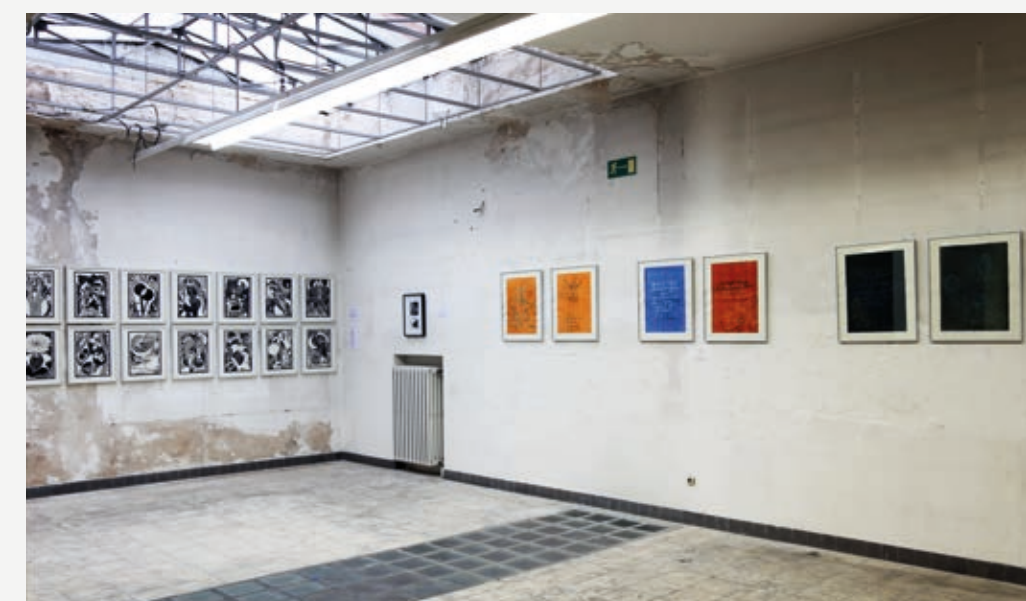
fassendes Hygienekonzept für die Alte Druckerei entwickelt. Und die Organisatoren hatten Glück. Quasi mit Beginn des zweiten Lockdowns ging das am 2.10. eröffnete Druckkunst-Festival am 31.10.2020 zu Ende.

Auch die Führungen durch die Ausstellung fanden trotz der Corona-Lage sehr viele Interessenten. Es wurden 2.000 Flyer verteilt, großzügig Plakate geklebt, auf Facebook wurde eifrig berichtet und der Film zur Ausstellung ist nach wie vor unter www.talking-art.de und auf Youtube zu sehen. Der schöne Katalog erinnert auf immer an das gemeinsame Projekt. Es erschienen fünf Zeitungsartikel.

Einziger großer Wermutstropfen: Die ursprünglich einmal geplante Druckwerkstatt für Kitas und Grundschulen musste wegen der Pandemie ersatzlos ausfallen. Auch Schülerführungen konnten wegen der Situation an den Schulen nicht durchgeführt werden!

Begeistertes Feedback

Dafür waren die teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler umso begeisterter von der Kunstschau in den weiten Hallen des ehemaligen Industriegebäudes. So meinte etwa die Künstlerin Gerten Goldbeck, die eigens aus Hamburg angereist war: „Ich hätte nicht gedacht, dass das so eine





„Ich hätte nicht gedacht, dass das so eine wunderbare Ausstellung ist. Ich bin froh, dabei zu sein.“

Gerten Goldbeck, Hamburg



Janko Arzenšek
Lisa Bille
Andrea Bryan
Assumpta Budig
Gitta Büsch
Kathrin Edwards
Heike Emmig
Dierk Engelken
Irmgard Esch
Rosmarie Feuser
Gerhard Geiß
Margrit Gloger
Gerten Goldbeck
Verena Gründel
Barbara Hanebuth
Miriam Hofmann
Natja Jander
Eva Jepsen-Föge
Michael Jörgler
Helmut Kesberg
Jannine Koch
Katrin König
Maria Kontz
Walter Kreutzberg
Jo Kuhn

Marlene Leal da Silva Quabeck
Paolo Leone
Julia Ludwig
Ulrike Mangel
Sibylle Mania
Astrid Meiners-Heithausen
Heike Pander
Sophia Pechau
Ria Penders
Helene Ramershoven
Jutta Reucher
Max Roßner
Björn Ruppert
Marie-Luise Salden
Otto Michael Schneider
Georg Schnitzler
Setzer & Bernstetter
Eri Ständer
Charlotte Suttrop-Puchstein
Eva M. Töpfer
Norbert Ulmann
Friedhelm Welge
Victoria Westmacott-Wrede
Tina van de Weyer
Agnes Wolkowicz
Lukas Zimmermann

wunderbare Ausstellung ist. Ich bin froh, dabei zu sein. Am liebsten würde ich hier eine Druckkunst-Messe machen!“ Mit ihr hatten sich hervorragende DruckkünstlerInnen aus Weimar, Berlin, Heidelberg, Frankfurt, Trier, Ruhrgebiet, Düsseldorf, Köln, Bonn, Troisdorf, Sankt Augustin sowie der näheren und weiteren Umgebung von Sinzig mit ihren Radierungen, Holzschnitten, Lithografien und anderen traditionellen Drucktechniken präsentiert.

Dank den Sponsoren

Ein besonderes Lob gab es dabei für das Lehrer-Schüler-Projekt des Kunstpädagogen und BBK-Künstlers Gerhard Geiß. Er hatte, mit

eigenen Werken und Schülerarbeiten aus seiner Zeit als Kunstlehrer, u.a. am Rhein-Gymnasium, ein beeindruckendes Kaleidoskop kreativen Kunstunterrichts zusammengestellt.

Gefördert wurde das 1. Sinziger Druckkunst-Festival von der Stadt Sinzig, dem Landkreis Ahrweiler, der Kreissparkasse Ahrweiler und ihrer Jugendstiftung. Den Unterstützern und Sponsoren gilt der besondere Dank des Organisationsteams. Das rundum positive Fazit von Almuth Leib für den BBK endete dann gleichzeitig mit einem Blick nach vorne, denn auch im kommenden Jahr gibt es möglichst wieder eine große Kunst-

schau in der Alten Druckerei. Aber dann, so hoffen die Organisatoren, möglichst wieder ohne Corona und in ganz normalen Zeiten. Wir danken euch allen, daß ihr dabei ward und mit dazu beigetragen habt, die Ausstellung an die Wände zu bringen! Ein gutes Zusammenarbeiten vieler zeigt Erfolg! Einige teilnehmende KollegInnen sind inzwischen Mitglieder im BBK geworden!

Text:

Manfred Ruch, Ahrtkomm
Almuth Leib, BBK Bonn, Rhein-Sieg

Projektleitung:

Almuth Leib, Rosmarie Feuser





23. JUGENDKUNSTPREIS 2020 DES BBK BONN, RHEIN-SIEG e.V.

29.02.-15.03.2020 im Kunsthaus Troisdorf



Der Jugendkunstpreis des BBK Bonn, Rhein-Sieg e. V. wurde zum 23. Mal durchgeführt. Aus den insgesamt 92 eingereichten Bewerbungen konnten wir 75 NachwuchskünstlerInnen die freudige Mitteilung machen, dass ihre Arbeiten für die Ausstellung ausgewählt wurden.

Die Ausstellung wurde mit großem Erfolg vom 29.02. bis 15.03.2020 im Kunsthaus Troisdorf präsentiert.

Wie immer erwiesen sich die Jugendlichen engagiert und sehr talentiert. Sie erfuhren große Unterstützung durch Eltern und Lehrer. Auch die Projektleitung Agnes Wolkowicz, Olaf Menke und ich, Lene Enghusen, unterstützten

die Jugendlichen mit aller Kraft, um ihnen eine gute Plattform zu bieten. Auch Kolleginnen und Kollegen aus der Mitgliedschaft unterstützten das Projekt mit vollem Arbeitseinsatz. Hierfür ein großes Dankeschön!

Sorgfältige Auswahl durch die Jury

Eine Fachjury, bestehend aus Renate Goretzki (KSI Siegburg), Beate Steven (Bildhauerin Köln), Martin Mohr (Bildungsleiter Alanus Werkhaus und Künstler), Olaf Menke (1. Vorsitzender der Künstlergruppe Semikolon und Künstler) und Rolf Mallat (Künstler und Mitglied des Kunsthauses Troisdorf) wählten sorgfältig die Preisträger aus.

COOLE KUNSTWERKE ÜBERZEUGTEN!



Die Besucher der Vernissage äußerten sich sehr positiv über die Veranstaltung. Die Ausstellung war gut besucht und wurde u. a. im „Bonner General Anzeiger“ und der „Rundschau Rhein-Sieg-Kreis“ sehr positiv besprochen. Der Jury wurde großes Lob ausgesprochen,

dazu noch zwei Gruppenpreise vergeben (Sponsor Firma Gerstaecker) und 9 Einzelpreise (gesponsert vom Rhein-Sieg-Kreis, Firma Knauber, Firma Gerstaecker, Alanus Werkhaus und dem BBK Bonn, Rhein-Sieg e.V.). Es wurden wieder einige vielversprechende Talente entdeckt, die

der BBK Bonn, Rhein-Sieg e.V. gerne im „Forum junge Kunst“ (18-27 Jahre) betreuen möchte. Dieses Forum wurde eigens für die Weiterbetreuung der jungen KünstlerInnen (15-19 Jahre) nach dem Jugendkunstpreis gegründet.





TOLLE KUNST,
FANTASTISCH KURATIERT
MIT WUNDERBARER
MUSIKALISCHER
BEGLEITUNG.



Ein Dicker Applaus gebührt unserem Nachwuchs :-)

Einigen der KünstlerInnen wurden Beratung und Mappenkurse zum Studium angeboten.

Die Schirmherrschaft des Kreises Rhein-Sieg, vertreten vom Amtsleiter des Sport- und Kulturamtes Rhein-Sieg Rainer Land, und die Förderung durch den Rhein-Sieg-Kreis wurden allseits sehr positiv aufgenommen.

Wir bedanken uns sowohl beim Amtsleiter des Sport- und Kulturamtes Rhein-Sieg Rainer Land als auch beim Vizebürgermeister der

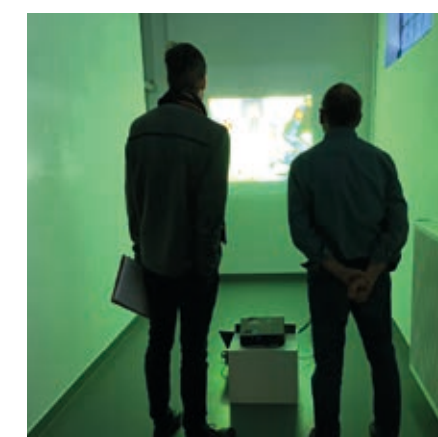
Stadt Troisdorf Rudolf Eich für die gelungene Leitung der Vernissage am 29.02.2020 sowie die Überreichung der Preise. Wir bedanken uns auch bei Benjamin Schmidt für die wunderschöne musikalische Begleitung und bei Georg Divossen (talkingart.de) für die professionelle Filmaufnahme der Vernissage, die auf Youtube unter „23. Jugendkunstpreis des BBK Bonn, Rhein-Sieg“ zu sehen ist.

Wann der 24. Jugendkunstpreis stattfinden wird, geben wir frühzeitig bekannt. Aufgrund der Corona-

Pandemie wird er voraussichtlich auf das Jahr 2022 verschoben werden müssen.

Wir bedanken uns bei den zahlreichen Helferinnen und Helfern, der fachkundigen Jury und den Förderern und Sponsoren für ihre vielfältige Mithilfe und die treue Unterstützung des 23. Jugendkunstpreises des BBK Bonn, Rhein-Sieg e. V.

Text: Lene Enghusen,
BBK Bonn, Rhein-Sieg



Ver-rückt 2020

TEIL 1: 22. JULI - 13. SEPTEMBER

HAUS AN DER REDOUTE BONN BAD GODESBERG

Mit der Ausstellung „ver-rückt“ startete ein Gemeinschaftsprojekt von Künstlerinnen und Künstlern vom BBK Bonn, Rhein-Sieg, BBK Aachen, BBK Düsseldorf und ASK Siegen. Initiiert wurde die Ausstellung vom Kulturwerk des BBK Bonn, Rhein-Sieg e.V.

Die Projektleiterinnen nahmen Kontakt zu den BBK-KollegInnen in Aachen und Düsseldorf sowie zur Arbeitsgemeinschaft Sieger-

länder Künstlerinnen und Künstler (ASK Siegen) auf. Geplant ist die Thementausstellung in vier Städten.

Es handelt sich bei dem Gemeinschaftsprojekt nicht um eine Wanderausstellung, denn für jeden Ort trifft eine eigene Jury die Entscheidung, welche Arbeiten von den 72 KünstlerInnen, die sich beworben haben, gezeigt werden.

Teilnehmende KünstlerInnen:

BBK Aachen:

Roland Hermanns, Conny Roßkamp, Klaus Kaufmann, Gabi Deckers

BBK Bonn, Rhein-Sieg:

Gitta Büsch, Gerhard Geiß, Irmgard Hofmann, Maria Kontz, Anja Kleemann-Jacks, Anja Neimöck, Eva Vahjen, Johanna Sieberg-Kinast, Tina van de Weyer



Teilnehmende KünstlerInnen

BBK Düsseldorf
Sabine Krüger
Cornelia Leitner
Will Rumi
Andrea Temming
Gabriele Weide

BBK Aachen
Gabi Deckers
Roland Hermanns
Klaus Kaufmann
Conny Roßkamp

ASK Siegen
Sabine Helsper-Müller
Kai-Uwe Körner
Ingo Schultze-Schnabl

BBK Bonn Rhein-Sieg
Gitta Büsch
Gerhard Geiß
Irmgard Hofmann
Anja Kleemann-Jacks
Maria Kontz
Anja Neimöck
Marie-Luise Salden
Johanna Sieberg-Kinast
Eva Vahjen
Tina van de Weyer

ver-rückt

AUSTAUSCHAUSSTELLUNG 1
im Haus an der Redoute

BBK Düsseldorf
BBK Aachen
ASK Siegen
BBK Bonn Rhein-Sieg

Ausstellungsdauer: 22. 07 – 13. 09. 2020

Ausstellungsort:
Haus an der Redoute
Kulturstraße 1a, 53177 Bonn
Kontakt: 0228 201-1000
Öffnungszeiten: Mi - So von 14 - 18 Uhr



BBK Düsseldorf:

Sabine Krüger, Cornelia Leitner, Will Rumi, Andrea Temming, Gabriele Weide

ASK-Siegen:

Sabine Helsper-Müller, Kai-Uwe Körner, Ingo Schultze-Schnabl

Obwohl wegen der Coronabeschränkungen keine öffentliche Vernissage stattfinden konnte, erfreuten sich dank guter Presseberichte über 500 Besucher an dieser einzigartigen Werkschau.

Unter dem Titel „ver-rückt“ zeigten Künstlerinnen und Künstler Arbeiten, in denen sie sich im weitesten Sinne mit der aktuellen politischen Lage auseinandersetzen.

„Die Klimakatastrophe ist auf dem Vormarsch, Menschen führen Kriege, Tiere werden in riesigen Fabriken gehalten. Die Coronakrise hat Auswirkungen auf das gesellschaftliche und berufliche Leben von Millionen Menschen. Nicht zuletzt durch die Globalisierung werden Tiere, Menschen und die Umwelt verrückt“, beschreiben die

Projektleiterinnen Gitta Büsch, Irmgard Hofmann und Maria Kontz das Thema.

Zur Austausch-Ausstellung 1 entstand ein Film von Georg Divossen, der auf der Webseite des BBK Bonn Rhein-Sieg (bbk-bonn.de) zu sehen ist. Dort kann man auch die Ausstellungseröffnung durch den Bezirksbürgermeister Christoph Jansen sowie die herausragende Einführungs-Rede der Kunsthistorikerin Dr. Annette Krapp, Leiterin der Kunstvermittlung im Arp Museum Remagen-Rolandseck verfolgen.

TEIL 2:
5.-27. September 2020

**GLASKARREE DES
KUNSTVEREINS BAD GODESBERG**



Die Ausstellung „ver-rückt 2“ wurde vom 5. bis 27. September 2020 im Glaskarree des Kunstvereins Bad Godesberg präsentiert.

BBK Aachen:

Maren Hoch, Hajo Latzel, Helga Palmisano, Barbara Schulte-Zurhausen, Ela Schwartz

BBK Bonn, Rhein-Sieg:

Claudia Binder, Er_ich.eS, Ricarda Rommerscheidt, Ulla Schüller

BBK Düsseldorf:

Karin Dörre, Lidia B. Gordon

ASK-Siegen:

Arno Dirlwanger, Susanne Skalski

Auch hier gab es keine öffentliche Vernissage, die Ausstellung war dank guter Pressearbeit zu den Öffnungszeiten sehr gut besucht. Es entstand ein Film von Georg Divossen, der auf den Webseiten bbk-bonn.de und www.kunstverein-bad-godesberg.de zu sehen ist. Jürgen Laue, Vorsitzender des Kunstvereins Bad Godesberg und die Kunstjournalistin Dr. Heidrun Wirth führen den Betrachter durch die Ausstellung. Eine Finissage fand am Sonntag, den 27.09.2020 von 13-17 Uhr statt, die KünstlerInnen standen für Einzelgespräche zur Verfügung, draußen oder in der Galerie. Vom 22.07.-22.08.2021 folgte dann die Aus-

tauschausstellung „ver-rückt 3“ in der Städtischen Galerie Haus Seel in Siegen (ASK Siegen). „ver-rückt 4“ wird vom 07.10.-24.10.2021 im Kunstforum Düsseldorf stattfinden, „ver-rückt 5“ ist vom 11.06.-26.06.2022 im AHA-Atelierhaus Aachen geplant.

Wir danken allen Beteiligten und freuen uns schon sehr auf die kommenden Ausstellungen.

Die Projektleiterinnen: Maria Kontz, Gitta Büsch, Irmgard Hofmann,

Text: Gitta Büsch

Bonn 07.01.2021



Schön, dass in diesen Corona-„ver-rückten“ Zeiten überhaupt noch Künstler und Künstlerinnen mit ihren Werken auf die Reise gehen und über die engsten lokalen Grenzen hinaus miteinander kooperieren. Hier im Godesberger Glaskarree haben sich nun 13 Künstler und Künstlerinnen aus den verschiedenen nordrhein-westfälischen Verbänden des BBK ([...] zusammengefunden. [...] Ich glaube, dass die Kunst [...] immer ein Spiel in ihrer Zeit ist, aber nicht unbedingt ein bewusstes, sondern eher eines, das aus dem Bauch heraus, wie man so sagt, wenn man tief durchatmet, entsteht, ich meine, die Kunst wird weitgehend aus intuitiven Quellen gespeist.

Auch wenn diese Arbeiten, die hier in einem zweiten Teil [...] präsentiert werden, noch vor der Corona-ära entstanden sind, so deuten sie doch auf manches hin, was vor, in und sicher auch nach Corona diese Welt beeindruckt. Es ist von dem die Rede, oder besser, es ist hier das in Sicht gerückt, was uns, die wir in unserer Anthropogenese (Menschwerdung) aus Kleingruppen hervorgegangen sind, lange schon „ver-rückt“ vorkam, im Sinne von Maßstäben, die wir weitgehend selbst „verrückt“ haben.



Ausschnitt aus der Eröffnungsrede von Dr. Heidrun Wirth, Kunsthistorikerin

ver-rückt
AUSTAUSCHAUSSTELLUNG 2
im Glaskarree – Kunstverein Bad Godesberg
Bundesverband bildender Künstlerinnen und Künstler NRW

Ausstellungsdauer: 5. – 27. September 2020

Teilnehmende Künstler/innen

BBK Düsseldorf
Karin Dörre
Lidia B. Gordon

BBK Aachen
Maren Hoch
Hajo Latzel
Helga Palmisano
Barbara Schulte-Zurhausen
Ela Schwartz

ASK-Siegen
Arno Dirlwanger
Susanne Skalski

BBK Bonn Rhein-Sieg
Claudia Binder
Er_ich.eS
Ricarda Rommerscheidt
Ulla Schüller

BBK Bundesverband bildender Künstlerinnen und Künstler
NRW Bezirksverband Bonn Rhein-Sieg e.V.
Kurfürstentor 2-3, 53177 Bonn
art@bbk-bonn.de bbk-bonn.de



Wir stellen vor:

UNSERE NEUEN

2020

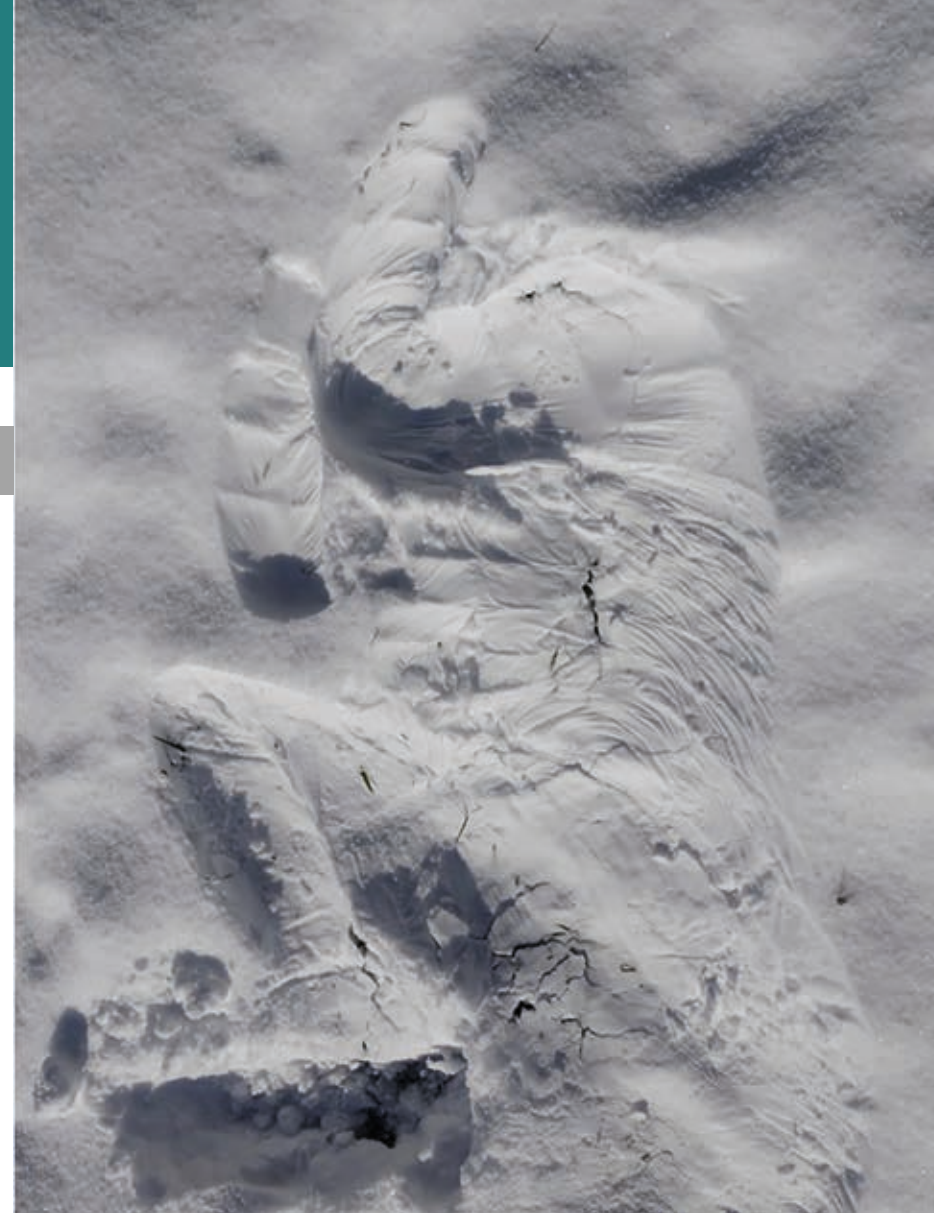


Geboren und aufgewachsen bin ich am Niederrhein. Die Malerei hat mich schon als Kind fasziniert. In meiner Jugend entdeckte der Rheinberger Impressionist Hein Hoppmann mein Talent. Die ersten Schaffensjahre waren durch Neugier geprägt. Es entstanden realistische Rötel-, Feder- und Kohlezeichnungen sowie Radierungen. Meine Experimentierfreudigkeit habe ich nie verloren, so dass ich mich seit 2000 der abstrakten Malerei zugewandt habe. Sie ist der Schwerpunkt meines Schaffens. Meine Bilder werden seit Jahren in Galerien, Museen und Kunstmessen im In- und

Barbara Niessen



Ausland gezeigt. Arbeiten aus der Werkgruppe „Sencha Flowers“ sind dauerhaft im Rosenhang Museum in Weilburg an der Lahn neben Bildern von Günter Uecker und Skulpturen von Markus Lüpertz zu sehen.



Maïke Nowotny

Ausgehend von der Wahrnehmung alltäglicher Phänomene oder Abläufe entwickle ich mein künstlerisches Werk. Die Arbeit ist konzeptionell, installativ, malerisch. Dabei findet eine Auseinandersetzung mit dem Ort, dem Raum als Umraum und innerem Raum statt.

Aktuell arbeite ich an und mit dem Vorgang des GEHENS sowie dem Phänomen des Lichtes, das mich in seiner Unverfügbarkeit fasziniert.

Eri Ständer



Mein Name ist Eri Ständer. Ich bin 50 Jahre alt und lebe in Troisdorf, wo auch seit 2012 meine Arbeiten entstehen. Malerei habe ich im arte fact Bonn bei Prof. Thomas Egelkamp studiert. In Berlin an der

Akademie für Malerei bin ich bei Ute Wöllmann eingeschrieben. Mich reizen Kontraste in jeder Hinsicht und meine Faszination gilt der Komposition und dem Schaffen von Neuem. Eine Fläche zu bespie-

len mit meinem „Werkzeug“, fordert mich immer wieder aufs Neue heraus. Ich sehe in einfachen, oft wenig beachteten Dingen viel Schönes bzw. Reizendes, das ich in meiner Malerei zu neuen Bildern krei-

Kirsten Treis



Seit vielen Jahren arbeite ich mit Acrylfarbe auf Leinwand. Meist beginne ich mit einer farbigen Unter- malung, von der Fragmente auch häufig in den fertigen Arbeiten noch zu entdecken sind. Ich mag es, wenn die leichte, aquarellige Unter- malung den Charakter des Bildes prägt. Es macht mich zufrieden, wenn ich Bilder wachsen lassen kann. Auf einer weißen Leinwand ein farbenfrohes Eigenleben entstehen zu lassen, ist auch für mich immer wieder über- raschend und spannend. Als Grund- lage für meine Malereien dienen überwiegend eigene Fotografien.

Ich komme aus der gegenständli- chen Malerei, experimentiere aber gerne mit abstrakten Ansätzen und



den Wechselwirkungen zwischen beiden. Ich mag es, wenn in Bildern sowohl detailliert ausgearbeitete Elemente als auch abstrakte, auf- gelöste Bereiche zu finden sind.



Margarete Esser

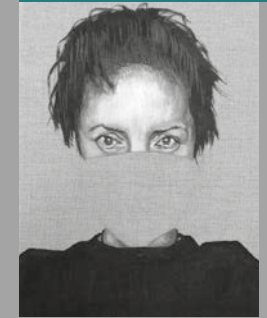


Seit 1996 beschäftige ich mich intensiv mit bildnerischen Darstellungen wie Zeichnen und Malen. Ab 2010 habe ich Seminare belegt, um diverse Techniken der Druckgrafik zu erlernen, unter anderem bei Prof. Walter Dohmen. Außerdem beschäftigte ich mich mit Skulpturen. Eines der Kernthemen meines Schaffens ist die figürliche Darstellung. In meinen Arbeiten kombiniere ich verschiedene Formen, Materialien und Techniken und thematisiere die Beziehung von Mensch und Natur in ihrer Vielsei-

tigkeit und Komplexität. Viele Inspirationen ergeben sich aus Eindrücken meiner vielen Studienreisen weltweit. Seit 2006 nehme ich regelmäßig an Einzel- und Gruppenausstellungen teil. Seit 2015 bin ich Mitglied im Kunstforum´99 Rheinbach und Mitglied bei den Druckartisten in Bonn-Duisdorf. 2020 habe ich das Intensivstudium für Zeichnung und Malerei an der freien Akademie arte fact in Bonn abgeschlossen. Ich lebe in Rheinbach, wo ich mein eigenes Atelier habe.



Marina Skepner



Bonner Künstlerin, befasst sich mit dem Problem des Verstehens der Essenz der Zeit, dem Thema Kindheit, Defragmentierung und Rekombination. In Moskau geboren, studierte sie Malerei an der Russischen Akademie der Bildenden Künste / Surikov Kunstinstitut und an der Universität von Montenegro.

Sie arbeitete in der Dukley Art Residence der European Art Community in Montenegro, StoneOvenHouse Residence und anderen. Sie nimmt an Kulturforen wie „SLOVONOVO“ und „Kunstflow“ teil. Fazit: 15 Einzelausstellungen und 26 gemeinsame Projekte in Russ-

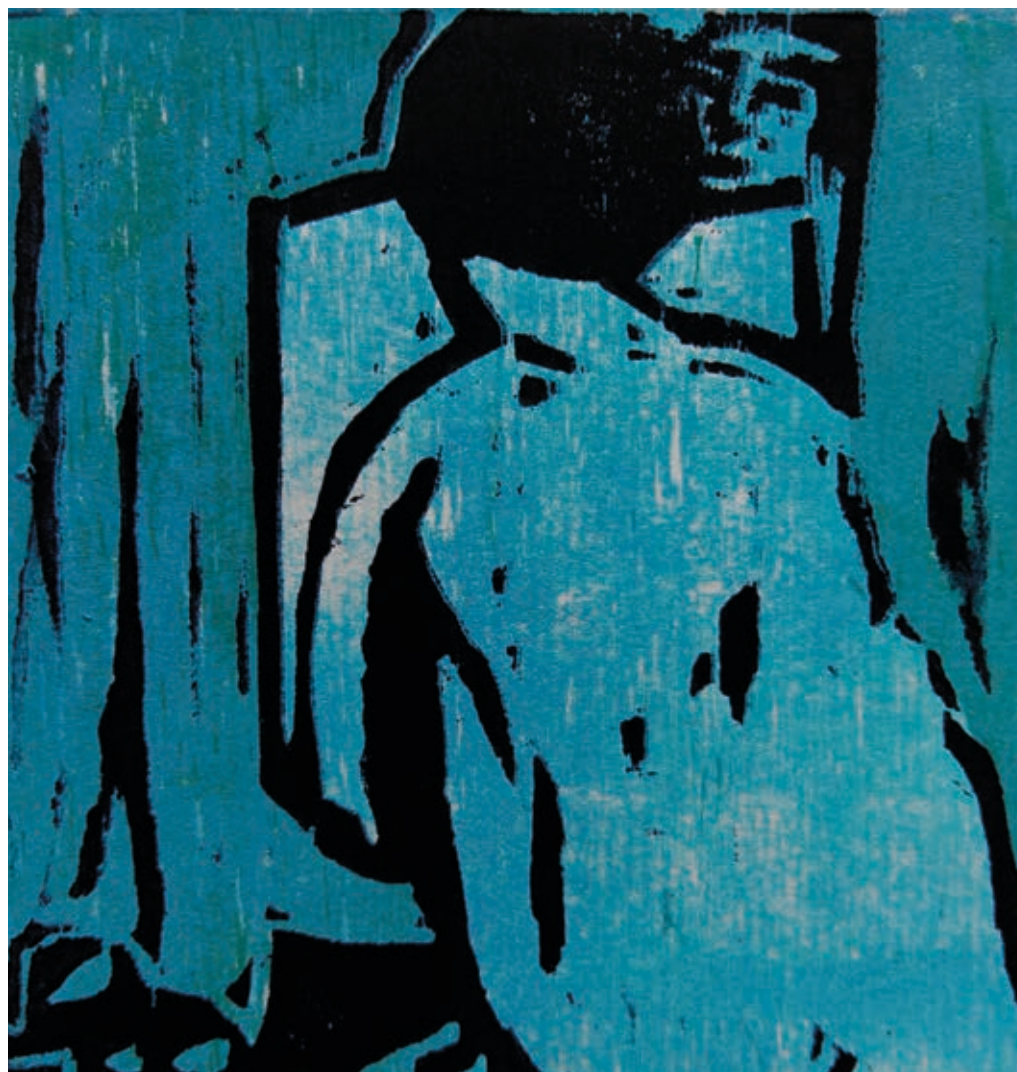
land, Großbritannien, Deutschland, Frankreich, Italien, der Schweiz, der Ukraine, Serbien, Bosnien und Herzegowina, Montenegro. Ihre Werke wurden für die Sammlungen von Marat Gelman, Juan Puentes (White Box, New York), Giampaolo Abbonadio (PAKS Gallery, Mailand) und anderen erworben.

Lisa Bille

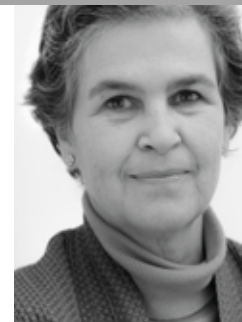


Lisa Bille lebt und arbeitet mit ihrer Familie in Bonn-Endenich. Schwerpunkte sind Druckgrafik (Radierung, Holzschnitt), Zeichnung und Papierkunst.

instagram: lisa.bille.bonn



Sabine Hartert



Begonnen habe ich ganz klassisch mit Schwarz-Weiß-Fotografie, später kam die Farbe hinzu. Relativ spät begann ich digital zu arbeiten. Verdichtung, Überlagerung und Verwebung unterschiedlicher Motive und auch das Fotografieren bei schwacher Beleuchtung, Verwischen und Blurring faszinieren mich. Diese Arbeitsweisen sollen

Motive verfremden und ihnen neue Strukturen und Zusammenhänge geben. Reisen in die arabische Welt, nach Afrika, Asien und das Leben und Arbeiten in Indien haben mir neue Impulse des Sehens und der Farbenwelt gegeben. Bisher hatte ich zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen in Deutschland, Frankreich, Italien und Indien.



Meine derzeitige Position als Künstlerin in Deutschland spiegelt meine jahrelangen Studienreisen wider. Als Malerin und Bildhauerin bin ich immer auf der Suche nach neuen Ideen, neuen Materialien und Menschen in anderen Umgebungen, um meine künstlerischen Arbeiten weiter zu entwickeln. Dies liegt daran, dass neue Umgebungen und die Begegnungen mit unbekannt Menschen sowie die Entdeckung neuer Materialien und die damit verbundenen praktischen Erfahrungen sehr wesentliche Elemente in meiner Kunstwelt sind.

Es gibt sichtbare und unsichtbare Spannungen zwischen den nicht spezifizierten Elementen, die einzigartige Synergien erzeugen, die sich in unserem täglichen Leben wunderbar manifestieren. Ausgehend von einer Beziehung zwischen Natur und meinem alltäglichen Leben versuche ich keine einzigartigen Formen von zufälligen Objekten auf der Straße zu verpassen, die an einer Symphonie aus Formen und Farben teilnehmen. Ich bin fasziniert zu sehen, wie die verschiedenen Materialkombinationen den Raum verändern und harmonisieren. Da ich neugierig bin, ist es mir eine Freude, die Qualität verschiedener Materialien zu erkunden und viele weitere unerwartete Antworten zu finden.

Kimhan (Sukyung, Kim), kimhanart.com

Dankeschön!

ALMUTH LEIB | DIERK ENGELKEN



Einen ganz besonders herzlichen Dank für Ihren Einsatz rund um alle Belange des BBK möchten wir an dieser Stelle unseren ehemaligen Vorsitzenden Almuth Leib und Dierk Engelken aussprechen.

Auch wenn der Fokus dieses Jahrheftes auf den Aktivitäten des letzten Jahres liegt, sei uns diese erweiterte Rückschau gestattet. Denn Almuth und Dierk haben dem Verein über Jahrzehnte mit ihren Impulsen, ihrem Wirken und ihrer unerschöpflichen Energie ein nachhaltiges Image verliehen. Ein Image, das geprägt durch soziales Miteinander, internationalen Austausch und politischem Anspruch dem Verein bleibende Perspektiven eröffnet hat. Die Beziehungen zu Polen, den interdisziplinären Dialog zwischen den Nationen, und die

Förderung des Nachwuchses in Form des Jugendkunstpreises hat Almuth ebenso zur Chefsache erklärt, wie Dierk die politische Stärkung des BBK als kraftvolle Künstlervertretung vorangetrieben hat.

Und diese Aufzählung kratzt nur an der Oberfläche. Darum wurden Almuth und Dierk 2019 völlig zu recht zu Ehrenmitgliedern ernannt. Wir sagen: „Chapeau und Merci!“



Thomas Woll

Als Künstler richte ich meine Aufmerksamkeit auf die sich rasant verändernde Lebenswirklichkeit. Mit dem Eintritt von Computern in die Organisation der Welt ist ein Paralleluniversum entstanden.

In modernen Gesellschaften bewegen sich die Menschen heute in beiden Welten: die eine abgeschritten in den bekannten Dimensionen von Raum und Zeit, die andere erbaut aus dimensionslosen Pixeln. In meiner Kunst erforsche ich die Durchdringung der physischen Realität durch die neue, digitale Wirklichkeit.

Meine Rauminszenierungen erinnern oft an Laboratorien, in denen ich die sicher geglaubten Dimensio-

nen in Frage stelle. In ihnen durchdringen sich Räume und Zeiten, Ungleichzeitiges erscheint simultan und das Nebeneinander verschiedener Zustände wird bewusst.

Zum Thema Öffentlicher Raum

Mein Interesse gilt der Untersuchung bestehender urbaner Strukturen und ihrer sozialen und gesellschaftlichen Veränderungen, die ökonomisch kodiert sind. Dabei werden z. B. architektonische Situationen transformiert oder verlagert, um dahinter liegende Erwartungen und Konventionen zu untersuchen bzw. zu Unterwandern. Reibungspunkte, Störungen im System aufzugreifen um Sie dann an bestimmter urbaner Stelle / Ort auf vielfältige Signale/ Aspekte der

Stadt zu reagieren. Die dafür angewendeten subversiven Strategien des Neu- und Umgestalten von Codes wenden sich gegen starre Zeichenregime und haben zum Ziel die Koordinaten einer herrschenden Ordnung zu durchschauen, sichtbar zu machen und schließlich zu unterlaufen.

Heutzutage ist urbaner Raum ein komplexes Geflecht im Sinne eines dynamischen Raums, der sich nicht nur im Physischen und Sichtbaren, in Architektur und Städtebau konstituiert, sondern der eine immaterielle Ebene aufweist, indem Bluetooth/ WLAN, sprich ein permanenter Austausch von Daten stattfindet, durch die wir uns bewegen.

Kommunalwahlen

2020

**KATJA DÖRNER –
NEUE OB IN BONN**

„Was dürfen KünstlerInnen und Kulturschaffende von der neuen Oberbürgermeisterin erwarten?“



Am 13. September fanden Kommunalwahlen in NRW statt. In Bonn stand u.a. der Posten des Oberbürgermeisters/in zur Wahl.

Am 29.7.2020 hatte der BBK Bonn, Rhein-Sieg die Gelegenheit die OB-Kandidatinnen der Grünen, Kaja Dörner, und der SPD, Lissi von Bülow, zu deren Position und Plänen in Kunst- und Kulturpolitik in der Stadt Bonn zu befragen. Angesichts der Corona bedingten Beschränkungen von öffentlichen Versammlungen wurde die Veranstaltung online durchgeführt. In einer für alle Gruppen und Einzelpersonen, offenen Veranstaltung unter der Moderation unseres 1. Vorsitzenden Rainer Lehmann hatten beide Kandidatinnen eine knappe Stunde Gelegenheit, ihre Positionen darzulegen.

Dabei gab es auch weitreichende Möglichkeiten, mit den Kandidatinnen in direkten Dialog zu treten und ganz konkrete Anliegen aus der Künstlerschaft anzusprechen, wovon auch rege Gebrauch gemacht wurde. Es entstand ein durchaus anregender, leben-

diger Dialog mit beiden Kandidatinnen. In der Stichwahl am 29. September 2020 konnte sich Katja Dörner mit deutlicher Mehrheit von dem damaligen Amtsinhaber der CDU absetzen. Mittlerweile hat sie die Amtsgeschäfte als neue Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn übernommen.

Katja Dörner war bis zum Zeitpunkt der Wahl Bundestagsabgeordnete und Fraktionsvorsitzende der Grünen im Bereich Kultur und Kulturpolitik. Wir dürfen ihr daher eine Nähe zu den uns wichtigen Fragen unterstellen. Konkret versprach sie, sich für die Fortschreibung des Solidaritätsfonds der Stadt Bonn einzusetzen und diesen nicht nur für aktuelle pandemiebedingte Nothilfen zu verwenden, sondern diesen auch als nachhaltiges, dauerhaftes Instrument zur Unterstützung von Künstlerinnen und Künstlern zu etablieren. Zu den weiteren Themen gehörten u. a. die Konditionen für

die Nutzung städtischer Ausstellungsräume und die Schaffung von Atelierräumen, die Stärkung der kulturellen Bildungsangebote, Freigabe von städtischen Geländen für Kunstaktionen und die Entbürokratisierung der Verwaltung. Frau Dörner sprach sich u.a. dafür aus, KünstlerInnen in die Kunstkommission der Stadt zu berufen. Thematisiert wurde schließlich auch die Schaffung eines Existenzgelds für Kulturschaffende, was aber den Entscheidungs- und Gestaltungsspielraum einer Oberbürgermeisterin klar überschreitet und eher einer gesamtgesellschaftlichen Diskussion bedarf, bei der wohl auch keine schnellen Entscheidungen zu erwarten sind. Ein erster konkreter Erfolg für uns ist eine Förderzusage der Stadt Bonn für den Jugendkunstpreis. Die Erwartungen an Katja Dörner sind hoch. Wir werden verfolgen, was sie von ihrem ambitionierten Programm umsetzen kann.



Annaberg

15. INTERNATIONALE BEGEGNUNG

ANNABERG/POLEN (GORA SW. ANNY)

05.-19.07.2020



Wie nun schon seit 2006, fand unsere 15. Internationale Begegnung in Polen trotz Corona und den damit verbundenen Einschränkungen nach langem Bangen doch statt - erst drei Wochen vor Beginn wurden die Grenzen wieder geöffnet und die Quarantänebestimmungen zurückgenommen.

Von den elf Angemeldeten fassten schließlich acht TeilnehmerInnen Mut und reisten nach Annaberg. Vier polnische KollegInnen nahmen teil, davon drei Professoren von Kunstakademien. Vor Ort wur-

den die nötigen Vorsichtsmaßnahmen getroffen, so dass alle gesund blieben. Für mich persönlich war das Risiko leider trotzdem zu groß, so dass ich von einem geplanten 4-tägigen Besuch zum 15. Jubiläum absehen musste, was ich sehr bedauerte! Alle TeilnehmerInnen verbrachten eine richtig gute, bereichernde Zeit miteinander, etliche dankbare E-Mails erreichten mich im Anschluss an die Reise.

Die TeilnehmerInnen nutzten und genossen das abwechslungsreiche Angebot, die Umgebung kennenzu-

lernen: Zunächst wurde ein Rundgang durch Annaberg unternommen, verbunden mit einem Besuch der Wallfahrtskirche. Weitere Ausflüge führten zum geologischen Park, zum Amphitheater, ins Naturschutzgebiet sowie an die Oder, wo die letzte handgezogene Fähre besichtigt werden konnte. Der nahegelegene Badensee sowie die Kreisstadt Strzelce-Opolskie mit ihrem großen urigen Wochenmarkt und dem Schlosspark waren ebenfalls beliebte Ausflugsziele. Die verschiedenen Tagesausflüge nach Breslau (Wroclaw), Krakau (Krakow) und Oppeln (Opole) waren ebenfalls eine große Bereicherung für die TeilnehmerInnen. Sie wurden von Damian Pietrek stets sachkundig geführt - er wusste über alle wichtigen Sehenswürdigkeiten Interessantes zu berichten.

Angeregt durch die Umgebung, Land und Leute, nutzten die TeilnehmerInnen natürlich auch die Möglichkeiten zum künstlerischen Arbeiten - jeder, wie er mochte, nach freier Zeiteinteilung. Als Andenken an die Reise gestaltete die Gruppe im Laufe der 2. Woche eine Broschüre



mit Abbildungen der vor Ort entstandenen Werke. Den Höhepunkt bildete schließlich die Abschlussausstellung mit Vernissage, die am letzten Freitag des Aufenthaltes stattfand. Dafür wurde die Restaurant-Galerie ausgeräumt, um Platz für die Arbeiten der TeilnehmerInnen zu schaffen.

Herzliche Gastfreundschaft

Die Bewirtung gestaltete unsere Herbergsmutter Agnieszka Pietrek wieder sehr liebevoll und großzügig. Mit herzlicher Gastfreundschaft und schmackhaftem Essen nach Landesart sorgt sie jedes Mal dafür, dass die BesucherInnen verwöhnt werden!

Nun, da ich selbst es nicht mehr kann, hat unsere Kollegin Hanna Trampert die Betreuung der Teil-

nehmerInnen über die gesamte Aufenthaltszeit übernommen. Mit ihrer zugewandten, liebevollen Art hat Hanna stets ein offenes Ohr für Fragen und ggf. Sorgen. Da sie fließend polnisch spricht sowie Damian Pietrek und seine Mutter Agnieszka fließend deutsch sprechen, ist die Verständigung stets unkompliziert.

Es ist immer wieder eine wunderbare, anregende Erfahrung, also eine lohnende Reise für interes-

sierte KünstlerInnen. Mich selbst haben die jährlichen Aufenthalte stets sehr bereichert. So sind in 15 Jahren vielfältige gemeinsame Projekte und Einzelausstellungen in beiden Ländern entstanden. Unser „Freundschaftsbaum“ wächst und gedeiht - möge es auch zukünftig so bleiben. Darüber würde ich mich sehr freuen!

Text: Almuth Leib
BBK Bonn, Rhein-Sieg





DOPPELPASS

DEUTSCH-POLNISCHER KÜNSTLERAUSTAUSCH

KULTURWERK BBK BONN

Zwei Referenzen | Projekt DOPPELPASS mit Katalog und Ausstellungen

Mit großer Freude habe ich die Initiative des neuen BBK Bonn Vorstands, namentlich vom Kollegen Rainer Lehmann, 1. Vorsitzender, begrüßt. Wichtige Ereignisse und Aktivitäten unserer Mitglieder im Bild- und Text zu dokumentieren, und sie in einer Festschrift hervorhebend zu präsentieren, bleibt erfahrungsgemäß eine ehrenvolle Aufgabe, die nicht nur dem Kurzzeitgedächtnis auf die Sprünge hilft, sondern darüber hinaus Fakten schafft.

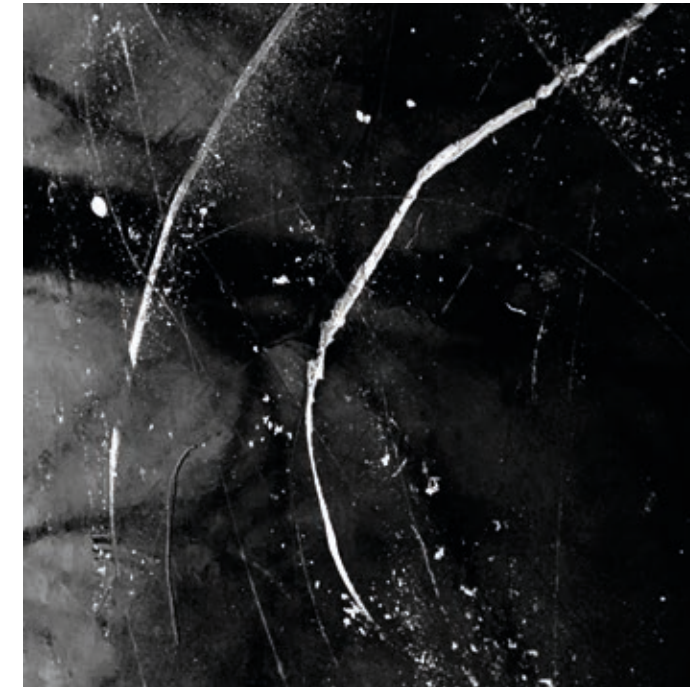
Diese Dokumente der künstlerischen Tätigkeit(en) sind für viele von uns existenzwichtig. Nicht nur deshalb, weil wir sie nachweislich später belegen können und gegenüber einiger Förderer und Institutionen detailliert abrechnen müssen. Wir brauchen sie einfach für

unsere eigenen Referenzen, wie beispielsweise für neue Ausstellungsbewerbung(en). Mein Glück bisher war es, dass ich in den vergangenen 15 Jahren meiner Mitgliedschaft im BBK Bonn mit sehr vielen KünstlerInnen regional und international zu tun hatte, gute Erfahrungen gesammelt habe und überraschenderweise mich selber weiter entwickelt habe. Einige von den wertvollen KollegenInnen leben nicht mehr. Mit den wenigen anderen habe ich gegenwärtig zu tun. Neue interessante Projekte sind inzwischen hinzugekommen, und schon bald wird wieder ein neuer Katalog erscheinen, der in Kooperation mit dem BBK Bonn realisiert werden konnte. Fähige und kompetente KollegenInnen arbeiten daran gemeinsam.

Für diese Möglichkeit künstlerischer, kunsthistorischer und redaktioneller Arbeit bin ich stets dankbar. Erfolgreiche Projekte

und Ausstellungen kann man nicht planen, sie ereignen sich als Summe von guter und gelungener Planung, guter Organisation und eines gesammelten kreativen Willens. Zwei Projekte, die mit einer zweisprachigen Katalogausgabe verbunden sind und an denen ich und meine Partnerin, ebenfalls Mitglied, Alexandra Hinz-Wladyka, gegenwärtig arbeiten und beteiligt sind, möchte ich aus diesem aktuellen Anlass erwähnen.

Es handelt sich um die beiden u. a. von uns kuratierten Ausstellungen Doppelpass und Timedisplacement. Diese Ausstellungen wurden großzügig von der Stiftung für die deutsch-polnische Zusammenarbeit (SdpZ, Warschau/Berlin) und von der Stiftung für Auslandsbeziehungen (Ifa, Stuttgart) gefördert, von der Presse u.a. WDR, TVP, Talking-Art und vom General-Anzeiger wahrgenommen, zudem wurden sie umfangreich auf Face-



book und in zwei polnischen Kunsthochschulen als eigene Projektanzeige gepostet und vorgestellt.

DOPPELPASS – aktuell und im Rückblick

In gemeinsamer Kooperation mit dem Oberlausitzer Kunstverein e.V. in Görlitz und Miejski Dom Kultury in Zgorzelec hat der BBK Bonn zwei Ausstellungsprojekte konzipiert, die gleichsam auf beiden Seiten der deutsch-polnischen Brücke mit insgesamt 25 TeilnehmerInnen aus beiden Ländern realisiert wurden. Eine wichtige Komponente dieser Künstlerbegegnung in Görlitz und Zgorzelec bildete der

seit 2005 bestehende Dialog und seine kontinuierliche Fortführung. So kam es, dass unterschiedliche Kunstwerke in großer Anzahl gleichzeitig gezeigt werden konnten – wie Installationen, Objekte, grafische Algorithmen, Fotografie und Malerei von freischaffenden Künstlerinnen und Künstlern, von Pädagogen, Kunstprofessoren sowie von neuen und langjährigen Mitgliedern. Sie alle stehen im Fokus einer soziokulturellen Aufmerksamkeit und lebendiger Nähe, sie verkörpern zudem aufs beste die Zusammenarbeit, Nachbarschaft, Freundschaft und Kreativität. Der im Ausstellungstitel angelegte Kontext deutet auf (uns) die modernen Zusprieler hin, und auf ein

Erkenntnismedium, das die größtmögliche Individualität fördert. Das anspruchsvolle Kunstereignis wurde von der Stiftung für die deutsch-polnische Zusammenarbeit bezuschusst.

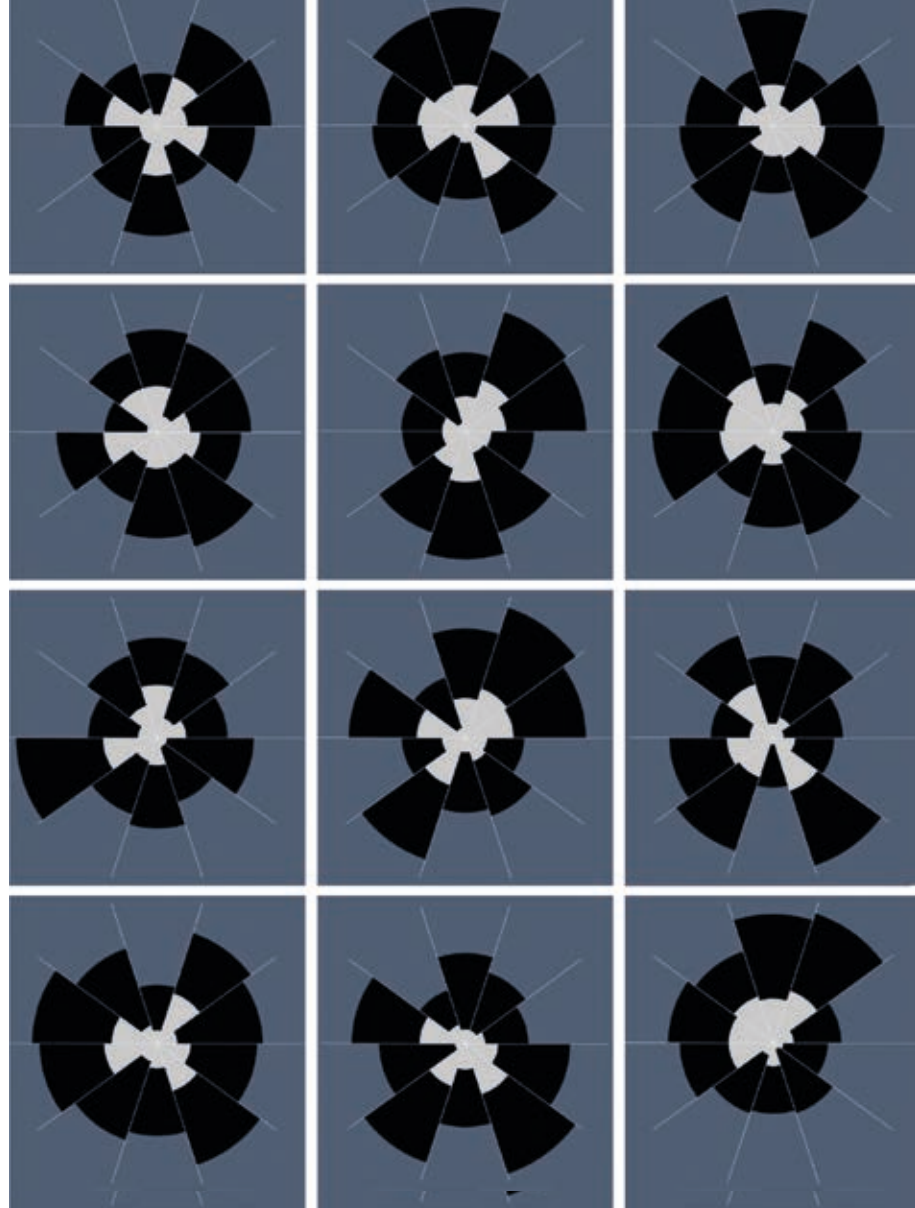
Begleitend zur Ausstellung hat eine Performance am Eröffnungstag stattgefunden und es ist ein zweisprachiger, gut editierter Katalog erschienen. Am Rande füge ich hinzu, dass im Jahr 2014 im Künstlerforum Remagen die erste Ausstellung unter dem Titel Doppelpass mit nur acht KünstlerInnen aus Deutschland und Polen stattgefunden hat, welche damals aufmerksam von der Presse aufgenommen und vom Publikum

begrüßt wurde. Die für 2021 geplante neue Variante von Doppelpass im Künstlerforum Bonn im August / September 2021 ist sinn gemäß eine geglückte Mutation, die dann hoffentlich jenseits der Covid-19-Pandemie stattfinden kann. Der E-Mail-Austausch zwischen den einzelnen KünstlerInnen, Institutionen und Presse hat inzwischen einen Umfang von knapp eintausend Nachrichten erreicht.

DOPPELPASS - Künstler & Künstlerinnen aus Deutschland und Polen

Edith DELLGRÜN, Dierk ENGELKEN, Zbigniew FURGALIŃSKI, Robby GEBHARDT, Jolanta GOLENIA-MIKUSZ, Barbara HANEBUTH, Alexandra HINZ-WLADYKA, Mauga HOUBA-HAUSHERR, Eva JEPSEN-FÖGE, Jacek JOOSTBERENS, Iwona KNORR, Sidika KORDES, Stanisław KOWALCZYK, Marianne LEMMEN, Wiesław ŁUCZAJ, Jan MASA, Tomasz NOWAK, Maria PIĄTEK, Wit PICHURSKI, Damian PIETREK, Antje POSER, Nicola SOLODAS, Christine THEILE, Eva TÖPFER, Stefan ZAJONZ //

Der seit 2005 beginnende, rege Austausch des BBK Bonn, Rhein-Sieg e. V., mit den polnischen Künstlerverbänden ZPAP in Kattowitz, Gleiwitz, Oppeln und später weiteren Orten hatte zur Folge, dass nun Görlitz immer auf meinem Weg lag. Die Stadt wurde auch von vielen Kolleginnen und Kollegen immer wieder gerne angesteuert. Bisher haben drei gemeinsame Ausstellungen in der



Annenkapelle stattgefunden und wurden in Bonn, Remagen und Wiesbaden erwidert. Daher freue ich mich, nun mit der Ausstellung DOPPELPASS hier zu Gast (d.i. Görlitz/Zgorzelec) sein zu dürfen und besonders auch, die polnische Seite der Stadt mit bespielen zu können. Danke dafür! Gerne arbeiten wir weiter daran, diesen Austausch lebendig zu halten mit gemeinsamen Ausstellungen und Kontakten.

Ich danke allen Beteiligten für ihr Vertrauen, sich mit uns auf den Weg gemacht zu haben, sich über Grenzen zu bewegen, Neues zu wagen. Danke für den gemeinsamen Einsatz für ein Europa der offenen Grenzen, freier Kultur und herz-

licher Freundschaften. Vertrauen wir auf die Kraft der Kunst und Kultur und gestalten wir die Freiheit, die uns geschenkt ist!

Kunst ist ein Erkenntnismedium, das größtmögliche Individualität fördert. (Einführung, Stefan Zajonz) Die Geschichte der Moderne, besonders die der letzten 100 Jahre, lässt sich als ein ständiger Prozess der Auflösung, der Eruption und Regression, der Liquidierung eines bis dahin gültigen Selbstverständnisses von Kunstpräsenz verstehen. Stattdessen hat die offensichtliche Diskontinuität und Flüchtigkeit, zwei zentrale Charakteristika der zeitgenössischen Kunst, ihre progressive Begrifflichkeit weiterentwickelt. Die per-

manente Dekonstruktion der elementarsten Grundbausteine und Basisformen führte zu höchst kontroversen Kunstpositionen quer durch das 20. Jahrhundert. Dada, Fluxus, Performance und Neue Medien etwa stehen heute für einen grundsätzlichen »Verflüssigungsprozess«, der von imaginärer Wirklichkeit gefüllt ist und öfter die Realität übertrifft. Zugleich aber bildet er die Grundbedingung für Lebendigkeit, für eine Rückkehr zum Ursprung und zeigt an, dass die radikale Sich-selbst-Infragestellung zum finalen Entwicklungsfaktor der Gegenwartskunst führt. Passend zum Bild des sich neu formenden Kunstbegriffs möchte ich an dieser Stelle die Preisverleihung an den amerikanischen Stararchitekten Daniel Libeskind erwähnen, der mit dem europäischen Brückenpreis in diesem Jahr in Görlitz ausgezeichnet wird. Ein Preis, der die Brücke als Metapher aller zwischenmenschlichen Beziehungen in Europa trägt, ein Ort, links und

rechts der Lausitzer Neiße, an dem auch wir mit einer Performance präsent sind.

Etablierung sozialer, politischer und engagierter Kunst

Wir erleben, dass sich die sozial oder politisch engagierte Kunst durch konkretes Handeln etabliert hat und neue Partizipationsformen bietet, sei es im politischen Geschehen oder in der Städteentwicklung. Diese Kunst stimuliert in einprägsamer Weise mit ihrer öffentlichen Präsenz einen Diskurs über Werte und Leitbilder in der heutigen Gesellschaft. Sie leistet diese enorme Visionsarbeit zugunsten einer menschenwürdigeren Zukunft. Denn was einst Untergang als Devise und Demütigung zum Prinzip hatte, wurde hoffentlich für alle Zeiten begraben und wird es bleiben. Ob Polens Unabhängigkeitserklärung, beide Weltkriege, Aufstand im Warschauer Ghetto, Bildung der Solidarność,

Fall der Mauer und die Deutsche Einheit – das historische Gedenken gehört mit zu unserer Künstlerarbeit. Nichts davon darf vergessen werden! Angesichts dieser Tatsachen stehen unser Projekt und die Ausstellung Doppelpass – Rozegranie als dominanter Gestaltungsfaktor unseres Lebens und einer Erinnerungskultur an unsere deutsch-polnische Nachbarschaft da. Das Zeugnis entfaltet seine Wirkung erst, wenn es frei wird vom Kalkül der Effektivität. Diese Künstlerbegegnung verdient hundertprozentig den Namen des sozial engagierten Brückenbauers. Unsere Kunst, auf das Projekt bezogen, erhöht grundsätzlich die soziale Aufmerksamkeit und versteht sich als wesentlicher und organischer Bestandteil des Ganzen – eines Ganzen, das für die deutsch-polnischen Beziehungen immer wichtig war: die lebendige Nähe, der Austausch, das Gespräch und die Freundschaft. In diesem Sinne meint Doppelpass Zuspiel, direkter Ballwechsel,



BEGEGNUNG SOWOHL ZWISCHEN GEGENWART UND GEGENSTAND ALS AUCH ZWISCHEN „ICH“ UND „DU“

Erfolg und Tragweite von mehrfach ausgeführten Pässen zwischen zwei und mehr Spielern derselben Mannschaft. Doppelpass ist Idee und Umsetzung, Polarität und Begegnung. Begegnung sowohl zwischen Gegenwart und Gegenstand als auch zwischen »Ich« und »Du«. Das Prinzip der Zweifelt, einer Primzahl, und die Wahrnehmung des Gegenübers, Görlitz – Zgorzelec, gehören zum Konzept dieser Ausstellung und wurden bewusst im Fokus des öffentlichen Interesses in einer Euroregion installiert.

Es handelt sich nicht um eine Begegnung »Wir« und »Ihr«. Deshalb wurden zur Teilnahme Künstlerinnen und Künstler eingeladen, die ein besonderes Verhältnis zu beiden Ländern aufgebaut haben und in naher Verbindung zueinander stehen. Viele von ihnen wirken

über die Landesgrenzen Polens und Deutschlands hinaus. Sie leisten ihren ganz persönlichen Beitrag zum kulturellen Erbe.

Unter ihnen befinden sich neben Freischaffenden einige Pädagogen, Kunstdozenten und Kunstprofessoren, Kuratoren, Organisatoren und Vorstandsmitglieder, die den partnerschaftlichen Dialog fördern und die Freundschaft aufs Neue präsentieren. Die Freiheit, dies zu tun, ermöglicht es uns, den festen Boden für den kontinuierlichen Dialog zu bereiten und zugleich den Geist der Kreativität zu schützen.

Unterschiedliche Exponate werden auf beiden Seiten der Brücke präsentiert: Installationen, Objekte, Grafik, Fotografie, Malerei, Bildhauerei, Holzschnitt und Mixed-media, die von 25 Künstlerinnen und Künstlern geschaffen wurden.

Dank der langjährigen Initiative des BBK Bonn, des Görlitzer Kunstvereins und Miejski Dom Kultury können wir an einer verantwortungsvollen Kulturpolitik individuell teilnehmen und den künstlerischen Diskurs samt Kunstbetrieb mitgestalten und konstruktiv fortsetzen.

Die Kultur- und Nationalgeschichte jedes Landes ist die Summe der vielen persönlichen Geschichten von Künstlern und Menschen, die meist unbeobachtet bleiben oder schnell vergessen werden. Die Avantgarde sind wir – hierorts und in der Region. Die Kraft, die unseren Brückenbau zusammenhält, basiert auf dem Reichtum der Traditionen und der Stärke der Ideen, in einer Welt, die scheinbar auseinanderdriftet.

Vergessen wir bitte nicht das, was im Titel angelegt wurde: dass wir die modernen Zuspätkommer für ein Füreinander-Dasein sind, und dass es auf uns ankommt, die Würde des Menschen und der europäischen Kunst zu tragen, danach zu handeln und zu leben. Denn die Kunst ist ein Erkenntnismedium, das größtmögliche Individualität fördert.

Text: Stefan Zajonz
Bonn, 24.1.2021



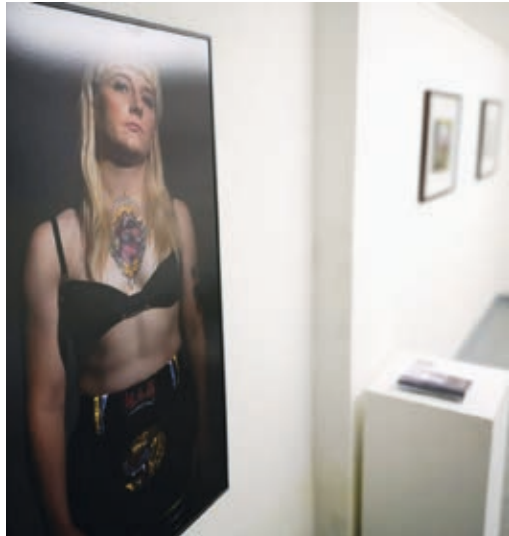
„NEUE I+II“

25.01. - 02.02.2020 | 08. - 16.02.2020

Unsere neuen Mitglieder 2019 begeisterten mit zwei Ausstellungen im Künstlerforum

12 neue Mitglieder konnte der BBK Bonn, Rhein-Sieg im Jahr 2019 gewinnen und dementsprechend in den Ausstellungen NEUE I und NEUE II im Künstlerforum Remagen (Küfo) präsentieren. Darunter: Petra Flörken,

Angelika Kehlenbach, Johanna-Sarah-Schlenk, Gala Popova, Stefanie Pung, Christina Schäfer, Ulla Schüller, Georg Schnitzler, Eva Vahjen, Dieter Wessinger, Tina van de Weyer und Agnes Wolkowicz.



„NEUE I“

25.01.-02.02.2020

Spannende, abwechslungsreiche Kunst in der Villa Heros in Remagen

Die beiden Ausstellungen beeindruckten ob ihrer Vielfalt in Technik und Motiv. Mit Zeichnung, Fotografie, Malerei, Druck, Objekt- und Videoinstallation zeigte sich bereits unter den „nur“ 12 Ausstellenden die große Bandbreite der zeitgenössischen Kunst. Oder um es mit den

Worten des Laudators Stefan Zajonz auszudrücken: es erarbeiten die Künstler jeder Generation aufs Neue das Verständnis von ästhetischer Erfahrung mit Bewusstsein und variierenden Ausdrucksmöglichkeiten.



Eva Vahjen
Ulla Schüller
Angelika Kehlenbach
Tina van de Weyer
Christina Schäfer
Agnes Wolkowicz
Petra Flörken
(v..l.n.r.)





„NEUE II“

08.- 16.02.2020

Die ganze Bandbreite der zeitgenössischen Kunst

Die Gäste der Vernissage wurden jeweils durch Mike Baginy begrüßt und die ebenfalls anwesenden, neuen KünstlerInnen im BBK Willkommen geheißen. Im Anschluss an die Eröffnung ergaben sich ungezwungene aber gleichsam angelegte wie anregende Gespräche. Dank Mikes warmherziger Begrüßung und Stefans sensibler Laudatio und nicht zuletzt dank Volker Tenner in persona, der die gesamte Abwicklung

der Ausstellung betreute, konnten sich die „Neuen“ – ich spreche hier aus eigener Erfahrung – aufs Herzlichste aufgenommen fühlen. Beide Teile der Ausstellung wurden von Hildegard Ginzler in zwei umfangreichen Artikeln im General Anzeiger besprochen.

Georg Schnitzler
2. Vorsitzender des BBK, Bonn Rhein-Sieg



Johanna-Sarah Schlenk,
Georg Schnitzler,
Dieter Wessinger
Stefanie Pung,
Galya Popova
(v.l.n.r.)



Der Vorstand. Wir stellen uns vor.



Rainer Lehmann
1. Vorsitzender

0173 893 16 51
vorstand@bbk-bonn.de

In einem Architektenhaushalt aufgewachsen, war ich von Kindheit an vertraut damit private und öffentliche Räume zu gestalten. Ein Bildhauer, der als Freund der Familie sehr oft zu Besuch war, hat mich dort mit der freien Kunst in Berührung gebracht. Nach einer 15-jährigen Assistenzzeit in seinem Atelier, habe ich mich meinen eigenen künstlerischen Arbeiten zugewandt. Ich arbeite in unterschiedlichsten Techniken, mal klassisch, mal sehr experimentell. Mein Repertoire umfasst vorwiegend Objekt und Skulptur, aber auch Grafik.

Ich danke für das mir ausgesprochene Vertrauen und die Wahl zum 1. Vorsitzenden und freue mich darauf die Geschicke des BBK Bonn, Rhein-Sieg mit gestalten zu dürfen. Mein Bestreben ist es, das Profil des BBK als Berufsverband nach innen, wie nach außen zu schärfen. Dazu gehört u.a. ein gutes Ausstellungsprogramm, die Schaffung von Weiterbildungsmöglichkeiten und die kommunalpolitische Arbeit.

www.art.rainerlehmann.de



Stefanie Pung
Finanzen

0171 187 37 12
finanzen@bbk-bonn.de

Mein Name ist Stefanie Pung, geboren 1972, verheiratet, Mutter von zwei fast erwachsenen Kindern. Im Mai 2019 bin ich zur Kassenwartin des BBK Bonn, Rhein-Sieg gewählt worden und kümmere mich seitdem darum, unsere Vereinsverwaltung zu digitalisieren und zukünftig die Buchhaltung transparenter zu gestalten. Ich freue mich sehr über die gute Teamarbeit in unserem Vorstand und beantworte gern Fragen zu meinem Fachbereich.

Neben meiner lebenslangen Berufung als Künstlerin habe ich bereits vielfältige bezahlte wie auch ehrenamtliche

Tätigkeiten ausgeübt, unter anderem im Elternbeirat, als Bühnenbildnerin, Buchhalterin, Schreinerin, (Innen-)Architektin, Systemadministratorin und Dorfmoderatorin.

Meine künstlerische Arbeit ist geprägt durch Kontraste oder auch Widersprüche. Helles und Dunkles, Spannung und Ruhe, Hartes und Weiches, Linie, Fläche, Raum, Vordergrund und Hintergrund treten in Beziehung zueinander. Es interessiert mich, einer Ästhetik auf den Grund zu gehen, die nur durch die Verbindung von Gegensätzen möglich ist.

Ich bin Bildender Künstler mit internationaler Ausstellungserfahrung. Mein künstlerischer Schwerpunkt liegt in der Malerei und der Zeichnung. Ich lebe in Sankt Augustin. Mein Atelier ist in Köln. Ich freue mich sehr darauf, den BBK Bonn, Rhein-Sieg e. V. als 2. Vorsitzender vertreten zu dürfen und bedanke mich für die Wahl. Ich bin Jahrgang 1961 und als „Künstlerkind“ schon früh an die Kunst herangeführt worden. Daraus ist eine Liebe erwachsen, die bis heute anhält. Über lange Jahre hinweg war meine Kunst auch mit dem Theater

verknüpft, so dass ich über ein reichhaltiges, genreübergreifendes Portfolio an künstlerischer Praxis verfüge. Ich bin glücklich darüber, aktiv an der Gestaltung des BBK Bonn Rhein-Sieg teilhaben und meine langjährige Erfahrung einbringen zu dürfen.

Gemeinsam mit dem gesamten Vorstandsteam hoffe ich, eine Bereicherung für die Arbeit des Vereins zu sein. Ich freue mich auf gemeinsame Projekte. Auf Eure Kunst! Auf Euch!

www.georg-schnitzler.de



Georg Schnitzler
2. Vorsitzender

0178 773 14 47
ausstellungen@bbk-bonn.de

Mir ist es wichtig, dass wir Künstlerinnen und Künstler ein Sprachrohr haben, daher engagiere ich mich ehrenamtlich im BBK, Bonn, Rhein-Sieg, in dem ich seit 2015 Mitglied bin. Ich bin im Vorstand für das Grafik-Team zuständig.

Wasser ist mein Element – als Kind der Nordsee ist es mir besonders wichtig, auf die Verschmutzung unserer Gewässer aufmerksam zu machen. Daher greife ich immer wieder diesen Themenkanon in meiner Kunst auf. Mit meiner Kamera erforsche ich unsere Meeres- und Flusslandschaften, zeige diese in kontrastreichen Schwarz-Weiß-Fotografien. Generell beschäftige ich mich mit unse-

rer Natur und deren Vergänglichkeit. Mal in zeichnerischer, malerischer, abstrakter oder fotografischer Form, die Vielfalt unserer Natur spiegelt sich auch in der Vielfalt meiner Arbeiten wieder.

Seit 1996 bin ich als Grafik-Designerin, Malerin und Fotokünstlerin tätig. Ausstellungen im In- und Ausland, drei Jahre London sowie künstlerisches Arbeiten in New York gehören zu meinem Werdegang. Ich lebe mit meiner Familie in Remagen am Rhein.

www.kleemann-jacks.de



Anja Kleemann-Jacks
Grafik

0173 955 93 22
grafik@bbk-bonn.de

Der Vorstand.

Ich bin Fotograf und Kameramann. Meine ersten fotografischen Versuche begann ich im Jahr 1968. Nach meiner Ausbürgerung aus der DDR im Jahr 1987 war ich zunächst als Kameramann beschäftigt. Seit 1992 bin als freischaffender Fotograf tätig. Seit meiner Pensionierung widme ich mich wieder vermehrt der

künstlerischen Fotografie. Ich lebe und arbeite in Schleiden-Olef / Eifel. Seit 2019 bin ich Vorstandsmitglied im BBK Bonn, Rhein-Sieg und kümmere mich hauptsächlich um die Betreuung der neuen Mitglieder.

www.fine-art-photography.org



Volker Tenner
Neue Mitglieder



Gitta Büsch
Ausstellungen

Jahrgang 1957, seit 2011 Vorstandsmitglied im BBK Bonn Rhein-Sieg. Nach Grafik-Design Studium in Aachen und Kunststudium in Köln lebe und arbeite ich seit 2002 in Bonn-Bad Godesberg und habe ein Atelier in der Villa Heros im Künstlerforum Remagen.

Schwerpunkte meiner künstlerischen Arbeit sind Malerei, Druckgrafik und Objekte.

Meine neue Aufgabe im Team sehe ich in der Planung, Kuratierung und Durchführung von Ausstellungen.

Jahrgang 1955, seit 2008 Mitglied im BBK. Meine Hauptaufgabe ist es, bei der Hängung unserer Ausstellungen nützlich zu sein. Schwerpunkt meiner künstlerischen Arbeit ist die Öl-, Acryl- und Aquarellmalerei.

Mein persönlicher künstlerischer Höhepunkt war eine Einzelausstellung im Museum Koenig in Bonn im Jahr 2019.



Norbert Ulmann
Ausstellungen



In Gedenken.

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder in 2020:

Gitta Briegleb

Wolf Ebener

Robby Gebhardt

Willi Krings

Jochen Röder

Impressum.

V.i.S.d.P.:

Rainer Lehmann, 1. Vorsitzender
Georg Schnitzler, 2. Vorsitzender

BBK Bonn, Rhein-Sieg e.V.
c/o Rathaus Bonn-Bad Godesberg
Kurfürstenallee 2-3 · 53177 Bonn · Telefon +49 173 8931651
Bürozeiten: Nach Vereinbarung
www.bbk-bonn.de

Design + Konzeption:

Anja Kleemann-Jacks

Bildnachweise:

Volker Tenner
Mike Baginy
Irmgard Hoffmann
Gitta Büsch
Anja Kleemann-Jacks
Stefan Zajonz

Titelbild:

Gabi Deckers, „8+x“, 2020, Fotocollage, 60x85 cm
(aus der Ausstellung „ver-rückt“
in der Redoute, Bonn-Bad Godesberg)

